

Bau-Verdingung.

Zur Verdingung des Neubaus der Kirche zu Vogrzebin hat zwar schon am 21. Dezember 1847 im hiesigen Landraths-Amte ein Termin stattgefunden, doch hat derselbe zu keinem günstigen Resultate geführt, weshalb die anderweitige Verdingung im Wege der Submision angordnet worden ist.

Die Submissions-Bedingungen und Bauzeichnungen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bau-Inспекtor, zu jeder schicklichen Tageszeit, zur Einsicht bereit. Erstere müssen vor Abgabe der Submissions-Offerten durchgesehen und unterschrieben werden.

Aus den Anschlägen sind für die verschiedenen Arbeiten, Extracte ohne Preissätze gefertigt worden, die auf Vergehren zur Einrückung der Beträge, für welche jeder Werkmeister die Arbeiten auszuführen sich bereit erklärt, verabsolgt werden.

Die Offerten müssen auf der Adresse mit „Submission“ bezeichnet, und gehörig versiegelt,

bis zum 9. September d. J. Abends 5 Uhr

an den unterzeichneten Bau-Inспекtor, abgegeben werden, wo deren Öffnung Statt finden wird, und auf später eingehende keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Gegenstände, auf welche die Submissionen zu richten sind, bestehen:

in Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Schmiede-, Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeiten — auch in Anlieferung der Ziegeln, und der Bau wie der Schnitt-Hölzer. —

Hierauf reflektirenden Werkmeistern wird deren Betheiligung anheingestellt.

Ratibor den 29. August 1848.

Linke,

Königl. Bau-Inспекtor.

Verpachtungs-Anzeige.

Es sollen am 9. September 1848 Nachmittags 2 Uhr in unserer Kanzlei hierelbst folgende, dem Dominio Ratibor gehörige Realitäten,

- 1) das Haus, welches der verstorbene Buhnenmeister Schönwolk als Dienstwohnung benutzt hat, nebst dazu gehörigen Gärtchen auf 1 Jahr vom 1. Januar 1849 ab,
 - 2) die früheren Dienstländerereien des ic. Schönwolk bestehend in
 - a) einem Ackerstücke bei der Altdorfer Walke von 1 M. 24 [Ruthen,
 - b) dem dortigen, ehemaligen Holzhofgrundstücke per 1 M. 160 [Ruthen und
 - c) dem Ackerstücke auf dem sogen. Jungfrauenfelde per 104 [Ruthen
- auf 3 Jahre vom 1. Oktober c. ab unter den im Termine vorzulegenden Bedingungen öffentlich meistbietend vermietet, resp. verpachtet werden.

Schloß Ratibor den 29. August 1848.

Herzoglich Ratiborsche Kammer.

2 Schulknaben oder 2 Gymnasiasten von soliden Eltern können sofort bei Unterzeichnetem ein Quartier, aus einem separaten Zimmer bestehend, bekommen.

Jos. Grobß

Schuhmachermeister;

wohnhaft in Neugarten hinter dem Landraths. Amte.

Bekanntmachung.

Bei der Gerichts-Commission in Nicolai ist zum 1. Sept. d. J. die Stelle eines Kanzlisten zu vergeben. Der Gehalt beträgt 100 Rth. Qualifizierte Bewerber haben sich unter Einreichung ihrer Atteste bei dem Directorio des hiesigen Freistandesherrlichen Gerichts zu melden.

Wies den 23. August 1848.

Das Reichsgräfllich von Hochberg Freistandesherrliches Rent-Amte.

Sonntag den 3. September 1848
wird der deutsche Stregreisdichter
Julius Stein
im Bahnhofs zu Annaberg
eine

improvisatorisch-humoristische Nachmittags-Unterhaltung

nach Ankunft des Extrazuges von Ratis-
bor zu veranstalten die Ehre haben.

Die Kunst, Wissenschaft und Literatur liebenden Honoratioren Ratibors und seiner Umgebung werden hiermit zum freundlichen Besuche gung ergebenst eingeladen.

Auktions-Anzeige.

Bei dem Abgange des Herrn Mittelme-
sters von Westphal von hier werde ich
dessen sämmtliches Mobiliar, bestehend in:
Glaservanten, Kleider- und Wä-
scheschränken, Sophas, Spiegel,
Klapp- und Spieltischen, Stüh-
len, Uhren, Porzellan- und Glas-
sachen, Speise- und Küchenschrän-
ke, Kupfer- und Blechgeschirre etc.
Dienstag den 5. d. M. Vormittags
8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in der
Wohnung desselben in dem Jaworsky'schen
Hause Nr. 1 am Ooerthore eine Stiege
hoch meistbietend verkaufen.

Ratibor den 1. September 1848.

Sch e i d,

Auktions-Kommissarius.

Bei meinem Abgange von hier ver-
kaufe ich im Ganzen oder Einzelnen ein
Meublement von Nußbaumholz
für eine Wohnstube nebst einer großen
Servante von Kirschbaumholz. Die
Meubles stehen zur Ansicht im Lustigen
Hause am Bahnhof 1 Treppe

v. Schweinichen.

Der Oberstock, so wie eine Wohnung
nebst Weizelaß im Mittelstock ist in mei-
nem Hause zu vermieten und vom
1. Oktober d. J. zu beziehen.

Ratibor den 1. September 1848.

B. Kneufel.

Auf dem Wege vom neuen Thore am
den Dokfordamm nach dem Bahnhofs und
von da über den großen Ring bis an die Jung-
ferngasse ist eine goldene Büsenadel mit
Nauten in Form einer kleinen Rosette ver-
loren gegangen. Der ehrliche Finder wird
erlaubt, dieselbe gegen eine angemessene Beloh-
nung in der Expedition d. Bl. abzugeben

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben [am Markt im Lokal der
Hirtischen Buchhandlung] spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.